



## **Weiterbildungskonzept Kardiologie (Kat. C) Spital Zollikerberg, Abteilung Innere Medizin**

### **1. Weiterbildungsstätte**

Kardiologie

Weiterbildungsstätte C in Kardiologie

Herr Dr. med. Reto Berli, Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Kardiologie

### **2. Weiterbildner**

Herr Dr. med. Reto Berli, Leitender Arzt Kardiologie

### **3. Struktur und betriebliche Merkmale der Weiterbildungsstätte**

Die Kardiologie ist eine Spezialeinheit der Abteilung Innere Medizin am Spital Zollikerberg mit interdisziplinärer Intensivstation (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Innere Medizin, Chefarzt Prof. Dr. med. Ludwig T. Heuss)

Es wird das gesamte Spektrum der nicht-invasiven Kardiologie angeboten – für stationäre sowie für ambulante Patienten. Daraus ergibt sich eine attraktive Kombination von Spitalkardiologie und ambulanter Kardiologie (Zuweisungspraxis: Zuweisungen von Grundversorgern aus der Region zur Abklärung, Beurteilung und Therapievorschlag).

Die Kardiologie führt selber keine eigene Bettenabteilung, aber es besteht eine enge Zusammenarbeit mit allen Stationen, v.a. auch mit der Intensivstation (Betreuung der internistisch-kardiologischen Patienten durch die Kardiologen in Zusammenarbeit mit den Internisten unter der Gesamtleitung des LA Intensivmedizin) und der Notfallstation.

Die Kardiologie pflegt einen sehr guten Kontakt und eine enge Zusammenarbeit mit den Zentren für Invasive Kardiologie in Zürich (Stadtspital Triemli, Universitätsspital Zürich, Klinik Hirslanden und Klinik im Park) zur Behandlung des akuten Koronarsyndroms sowie für alle elektiven Abklärungen und Therapien.

Bei Abwesenheit von Dr. Berli können die Kaderärzte der Kardiologie Triemlispital unter Leitung von Prof. F. Eberli jederzeit zugezogen werden.

### ***Leistungsangebot Kardiologie Spital Zollikerberg:***

Abklärung und Beurteilung von ambulant zugewiesenen kardiologischen Patienten, Formulierung von Konsiliumsberichten inkl. Therapievorschläge.  
Nachbetreuung und Nachkontrollen postinterventionell und postoperativ – in der Frühphase stationär (zusammen mit der Abteilung Innere Medizin auf IPS und Abteilung); im weiteren Verlauf ambulant im Rahmen der ambulanten kardialen Rehabilitation (SAKR anerkannt) sowie in regelmässigen ambulanten Verlaufskontrollen.

### ***Regelmässig durchgeführte Untersuchungen und Therapien:***

- Ruhe-EKG
- Belastungs-EKG mit Fahrradergometer
- Fahrradspiroergometrie
- 1-7 Tage-EKG (Holter)
- Event Recorder (R-Test)
- Dopplerechokardiographie
  - Transthorakal
  - Transösophageal
  - Stressechokardiographie
- SonoVue Echokardiographie
- 24 Stunden-Blutdruckmessung
- Elektrokonversion
- Implantation von Loop-Recordern
- Implantation und Nachkontrolle von Herzschrittmachern (1- und 2- Kammersysteme)
- Nachkontrolle von ICD und CRT
- Karotisdruckversuch

## **4. Weiterbildungsstellen**

24 Weiterbildungsstellen Innere Medizin Kat. A

2 Weiterbildungsstellen Kardiologie Kat. C

Ärztliches Kader

1 Chefarzt, FMH Innere Medizin/Gastroenterologie

1 Chefarzt, FMH Innere Medizin und Nephrologie

1 Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Nephrologie

1 Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Intensivmedizin (vakant)

1 Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Onkologie

1 Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Kardiologie

1 Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Geriatrie

Mehrere Oberärzte, FMH Innere Medizin

## **5. Verhältnis Weiterbildner und Weiterzubildende**

1 Weiterbildner, 2 Weiterzubildende für Kardiologie

## **6. Theoretisches Weiterbildungsangebot**

### **6.1. Klinikinterne Weiterbildung:**

- Täglich Röntgenrapport mit Demonstration der Röntgenbilder des Vortages durch den Radiologen, danach Klinikrapport mit Vorstellung der Eintritte des Vortages und der ambulanten Fälle des Nachtdienstes.
- Curriculum Innere Medizin (wöchentlich 1h): in 2-jährigem Turnus werden unter Einbezug interner und externer Referenten Themen aus allen Bereichen der Inneren Medizin behandelt.
- Pharmakotherapie (wöchentlich 20 Min): Kurzvorstellung und Repetition wichtiger Pharmaka in Anlehnung an Etzel Gysling: 100 wichtige Medikamente.
- Basics (wöchentlich 20 Min): EKG der Woche, Herzauskultation, Untersuchungsmethoden etc.

- Journalclub (wöchentlich 20 Min): Repetition eines Begriffs aus Statistik/EBM und Vorstellung einer zuvor per Mail verteilten Originalarbeit aus einem medizinischen „core-journal“.
- Einmal in der Woche über Mittag (donnerstags) „MKSAP“ Fragen lösen und Besprechungen über die entsprechenden Themen.
- Komplikationenkonferenz / Fallvorstellung (wöchentlich 30 Min), inklusive CIRS Diskussionen.
- Intensivmedizin/Notfallmedizin (wöchentlich 45 Min): Teilnahme an der telemedizinischen Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem USZ
- Tumorboard (wöchentlich 30 Min): Besprechung der onkologischen Fälle und therapeutischen Prinzipien.
- Gesundheitsökonomisches Seminar (monatlich 1 Stunde): Vorstellung und Diskussion relevanter gesundheitsökonomischer Sachverhalte und aktueller gesundheitspolitischer Fragen. Unter Einbezug externer Referenten.
- Interdisziplinäre Fortbildung für Hausärzte (alle 4-6 Wochen anderthalb Stunden)

#### 6.2 Unregelmässige Weiterbildungsveranstaltungen

- Einmal in der Woche 30 Minuten Fortbildung (Komplikationen und klinische Fälle). In diesem Rahmen werden Komplikationen, besondere Krankheitsfälle von involvierten AA und Kaderarzt vorgestellt und kommentiert mit anschliessender interdisziplinärer Diskussion.
- Ethik im Dialog (ca. 4 x jährlich): Vorstellung und Diskussion einer Richtlinie der SAMW in Zusammenarbeit mit dem Ethikforum der Stiftung.
- Teilnahme an einem Laborkurs in Zusammenarbeit mit dem Zentrallaboratorium Zürich.
- Durchführung individueller Mini-CEX und DOPS auf Initiative des Assistenten.
- Klinikinterne Reanimationskurse.

#### 6.3 Klinikexterne Weiterbildung

Möglichkeit der Teilnahme an folgenden Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, z.B:

- Herzschrittmacher WB (SJM, Medtronic,...)
- Kardiologische WB- und FB-Veranstaltungen an SGK-zertifizierten WB- und FB-Veranstaltungen, z.B. Echo-Kurs Luzern, SGK-Kongress, SGK-Herbsttagung, SwissRhythm Luzern, ...

### 7. Führung und Betreuung der Weiterbildungskandidaten

Die Zuteilung ins Spital Zollikerberg wird im Rahmen des Rotationsprogramms während der Anstellung auf der Kardiologie am Triemlispital organisiert.

Der AA wird durch den Facharzt Kardiologie während der ganzen Zeit ausgebildet und supervisiert.

Die Qualifikation erfolgt gemäss den Richtlinien der FMH nach Abschluss der Rotation auf der Kardiologiestelle.

Unterstützung bezüglich Stellenplanung und Karriere.

### 8. Weiterbildungsvertrag für Kardiologie-Facharzt-Anwärter

Die Weiterbildung auf der Kardiologie wird im Allgemeinen im Rahmen des Rotationsprogramms während der Anstellung auf der Inneren Medizin organisiert. Der AA wird von der Abteilung Innere Medizin in der Regel für die Dauer von 2 Jahren angestellt.



## 9. Log-Buch

Das Führen eines Logbuches ist für die Anwärter für den Facharzt Kardiologie obligatorisch.

Folgende theoretische und praktische Fähigkeiten können erlernt werden:

- Klinische Beurteilung von ambulanten und stationären Patienten: Anamnese, klinische Untersuchung, Planung und zum Teil Durchführung der weiteren Abklärungen, Diagnosestellung, Formulierung und Empfehlungen zum weiteren Procedere (Therapie, ev. weitere Abklärungen) zusammen mit der LAe Kardiologie
- Indikation, Auswertung und Beurteilung von Ruhe-EKG's, Holter-EKG's und Event-recorder sowie Belastungs-EKG's
- Indikation und Beurteilung 24 h BD-Messungen
- Indikation, Durchführung und Beurteilung von Dopplerechokardiographien
- Indikation und Beurteilung von Stressechokardiographie und TEE sowie Assistenz bei deren Durchführung
- Indikation zur PM-Implantation, Assistenz bei PM-Implantation
- Kontrolle und Programmierung von PM (1- und 2-Kammersysteme)
- Assistenz bei der Kontrolle von ICD und CRT
- Indikation und Durchführung der Elektrokonversion auf der IPS
- Indikation und Durchführung des Karotisdruckversuchs

Zollikerberg, Januar 2017

Dr. med. Reto Berli

